

Leserbrief zu den Artikeln "Petition fordert Tempo 50 auf der Wilerstrasse am Sarnersee" und "Töfflärm: Kanton Obwalden verlangt Vorschuss für Gutachten"

Obwaldner Zeitung: Ausgaben vom 14. und vom 15. Juli

Sarnersee: Töfflärm ist nur die Spitze des Eisbergs

Anwohnende der Wilerstrasse haben eine Petition mit dem Ziel eingereicht, den Strassenlärm zu reduzieren. Die betroffenen Amtsstellen sehen kaum Handlungsmöglichkeiten. Jedoch auch wir vom VCS Verkehrs-Club der Schweiz haben festgestellt, dass die Strasse zwischen Sarnen und Oberwilen stärker befahren und dadurch lärmiger und gefährlicher geworden ist.

Aufgrund der Entwicklung von Wilen und Oberwilen hat insbesondere der motorisierte Verkehr deutlich zugenommen. Die Strasse ist relativ schmal und die Strecke ist coupiert, kurvenreich und von zahlreichen Ein- und Ausfahrten gesäumt. Die Hauptdefizite sind folgende:

- Veloinfrastruktur und velotaugliches Temporegime fehlen.
- In den Siedlungsgebieten ist die Aufenthaltsqualität in Strassennähe niedrig,
- auch weisen die Fussverkehr-Querungen Verbesserungspotential auf.

Weiter gibt es eine Bundesgesetzgebung (u.a. Lärm und Velo), die es umzusetzen gilt.

Optimale Zustände sehen definitiv anders aus. Wie können Verkehrssicherheit und Komfort aller Verkehrsteilnehmenden sowie die Lebensqualität erhöht werden?

- Zwischen Wilen und Oberwilen sollte umgehend die signalisierte Höchstgeschwindigkeit, wie zwischen Sarnen und Wilen, aus Verkehrssicherheitsgründen auf 60 km/h begrenzt werden.
- Weiter sollte kurzfristig die Mittemarkierung gemäss bfu-Empfehlung in den 50 km/h-Bereichen (ausser bei Kreuzungen) zwecks Verkehrsberuhigung entfernt werden.
- In den Siedlungsgebieten Sarnen, Wilen und Oberwilen sollten Tempo 30-Zonen eingerichtet werden - definitive bauliche Massnahmen können später bei Sanierung umgesetzt werden.
- Mindestens am Wochenende sollte die Durchfahrt für den motorisierten Verkehr im Bereich Forst / Steinibach verboten werden, wie dies der Fall an diversen touristischen Orten üblich ist: z.B. am Weissenstein (an Sonn- und Feiertagen jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr) oder an der Grossen Scheidegg (ständig). Ausnahmen zum Fahrverbot sind natürlich möglich und sinnvoll, z.B. für forst- und landwirtschaftliche sowie Notfahrzeuge.
- Die Attraktivität des ÖV sollte dank einem Ausbau des Angebots gestärkt werden.

Lebenswerte Dörfer gibt es nicht einfach so. Was jetzt schon an vielen Orten der Schweiz problemlos und erfolgreich funktioniert, könnte wohl auch am Sarnersee sinnvoll umgesetzt werden. Eine Gesamtsicht und die konsequente Umsetzung des 4V-Prinzips aus dem kantonalen Gesamtverkehrskonzept (Verkehr vermeiden, verlagern, verträglicher gestalten und Mobilitätsangebote miteinander vernetzen) durch Verwaltung und Politik dürften dabei helfen.

Daniel Daucourt

Geschäftsführer

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Sektion Ob- und Nidwalden

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Sektion Ob- und Nidwalden

6370 Stans

Tel. 079 836 60 11

www.vcs-ownw.ch, info@vcs-ownw.ch